



Medienmitteilung SL

Bern, 9. März 2012

Golfplätze schlucken Kulturland! Die Stiftung Landschaftsschutz stellt Forderungen für eine geordnete Entwicklung.

Der Golfsport hat sich in der Schweiz in den letzten beiden Jahrzehnten stürmisch entwickelt. Heute beanspruchen Golfplätze eine Fläche in der Grösse des Thunersees. Wenn die Popularität des Golfsportes in der Schweiz weiter wächst und sich jener der Angelsachsen oder Skandinavier angleicht, könnte sich die Anzahl von Golfplätzen und der Flächenbedarf vervielfachen.

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) hat statistische Grundlagen zu den Golfplätzen und Projekten zusammengetragen und kommentiert diese Fakten kritisch. 1980 waren in der Schweiz lediglich 29 Golfplätze vorhanden, heute sind in der Schweiz 91 Plätze mit neun Löchern oder mehr in Betrieb auf einer Fläche von rund 46 Quadratkilometern. Zwei Golfanlagen sind derzeit im Bau und 22 Golfvorhaben hängig, wovon acht in einem fortgeschrittenen Planungsstadium.

Der Golfsport trägt wie das Siedlungswachstum zum Verlust der Kulturlandfläche bei: Hat das Siedlungswachstum in den letzten Jahrzehnten durchschnittlich jede Sekunde einen Quadratmeter Kulturland verzehrt, so wurden für Golfplätze in den Wachstumsjahren 1995 - 2005 mit durchschnittlich zehn neuen Golfplätzen pro Jahr immerhin alle 17 Sekunden einen Quadratmeter Kulturland in Golfflächen umgewandelt.

Neben dem Flächenbedarf und insbesondere der Problematik des allfälligen Wegfalls von Fruchtfolgeflächen sind auch die Auswirkungen von Golfplätzen auf die Landschaftsästhetik und die Beschränkung der allgemeinen Zugänglichkeit von Bedeutung. Neue Golfanlagen stehen immer stärker in Konkurrenz zu anderen Nutzungen in der Landschaft, die ohnehin in der Schweiz äusserst stark beansprucht wird. In jüngerer Zeit wurden für Golfplatzprojekte auch Terrains einbezogen, bei welchen die Golfplatzarchitektur grössere Veränderungen der ursprünglichen Landschaft notwendig machte.

Die SL steht einer weiteren starken Expansion der Golfplätze kritisch gegenüber. Da die heutigen Plätze teilweise keine Warteliste für Neumitglieder aufweisen, erscheint der Bedürfnisnachweis für neue Plätze nicht gegeben. Reine Übungsanlagen (Driving Range etc.) sind in Sportzonen im Siedlungsgebiet und nicht ausserhalb der Bauzonen anzulegen.

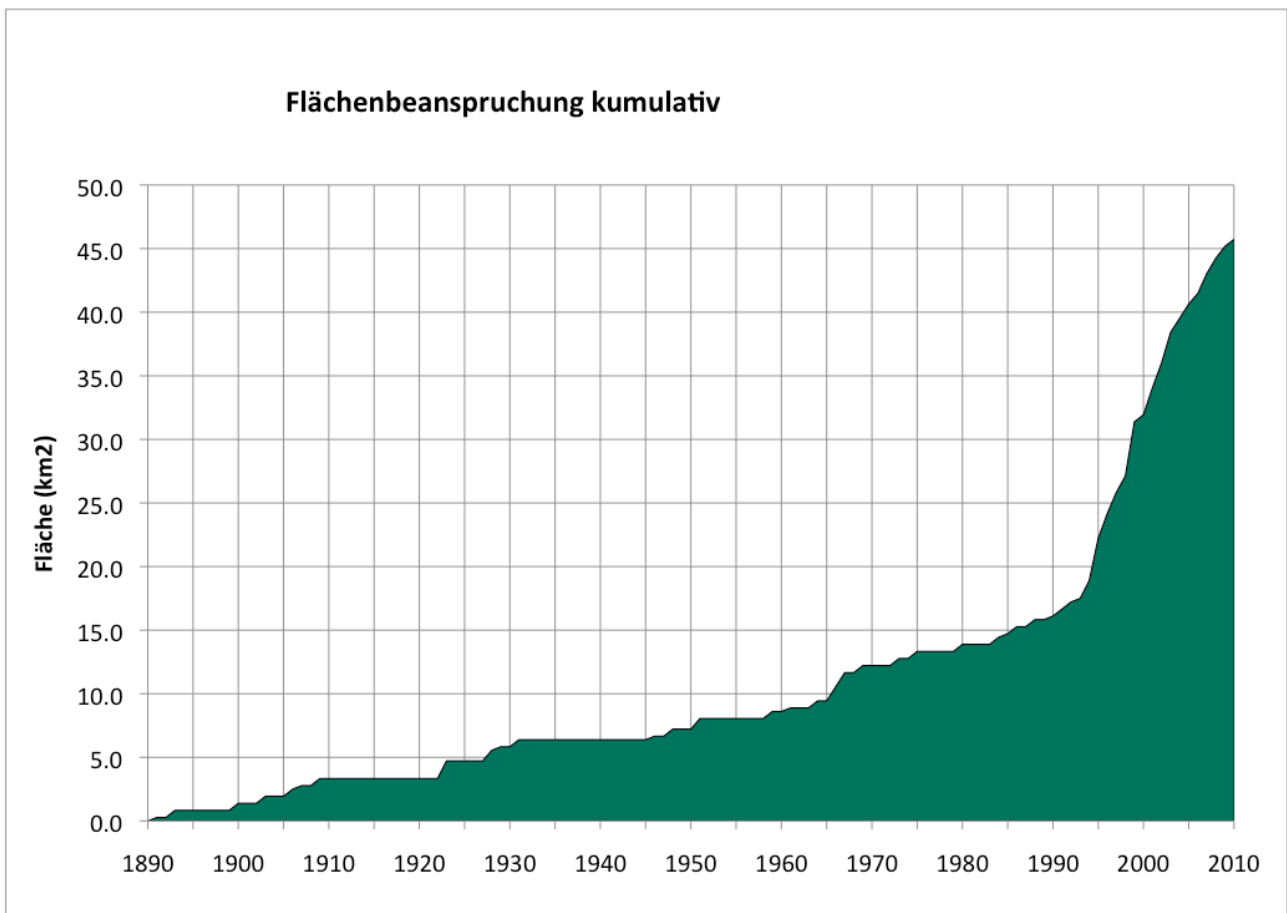
STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL)

Dr. Dr.h.c. Raimund Rodewald, Tel. 031 00 77, r.rodewald@sl-fp.ch

Dr. Matthias Rapp, Projektleiter, Tel. 079 334 26 29, m.rapp@sl-fp.ch

Der Bericht « Golfplätze und Landschaftsschutz, Entwicklung und Bewertung der Flächennutzung in der Schweiz » ist auf der Website der SL aufgeschaltet
<http://www.sl-fp.ch/index.php?setsprache=d&bereich=forschung>

Beilage : Grafik



Flächenbeanspruchung (km²) der Golfplätze in der Schweiz 1890 – 2010
(geschätzt auf der Basis von 3.1 ha pro Spielbahn)